Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 84 (2006)
Heft: 11

Artikel: Wie die Zeit vergeht...
Autor: Roth, Heidi
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-726243

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

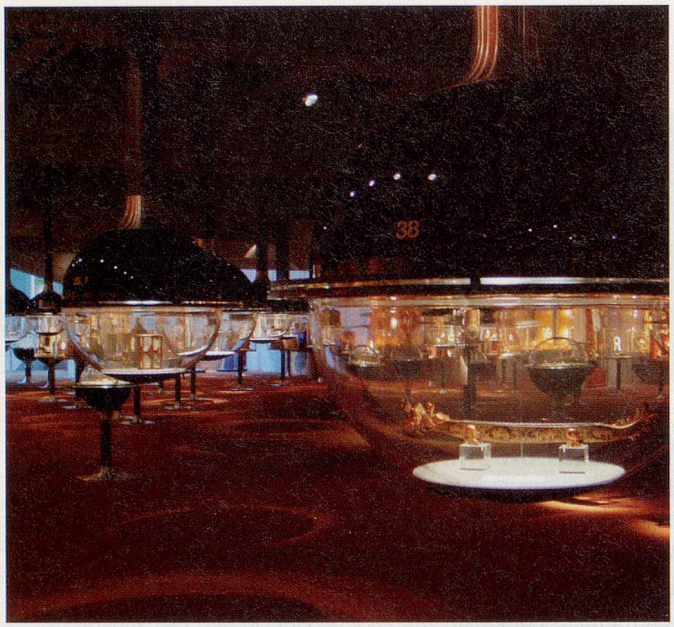
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BILDER: ZVG



Präzise Kunst: Das Uhrenmuseum in La Chaux-de-Fonds zeigt in seinen Kugelvitrinen viele Kostbarkeiten der Uhrmacherkunst.

Wie die Zeit vergeht ...

Kommen Sie mit nach La Chaux-de-Fonds! Am Zeitlupe-Tag geht es im Internationalen Uhrenmuseum um wissenschaftliche, wirtschaftliche und menschliche Abenteuer.

VON HEIDI ROTH

Für «ausgefallen» halten es die einen, für «architektonisch avantgardistisch» die anderen. Einladend ist das 1974 eingeweihte Uhrenmuseum auf jeden Fall und auch «museografisch» spannend. Über 3000 Objekte, grösstenteils in Kugelvitrinen mit ausgezeichneter Rundumsicht untergebracht, dokumentieren die Geschichte der Uhrmacherei. Wo Ihre Liebhaberei auch liegen mag – Sie kommen hier auf Ihre Rechnung.

Ob Sie sich von den gewaltigen Ausmassen der ersten mechanischen Turmuhren beeindrucken lassen oder von winzigen Ührchen im Fingerring, ob Sie bei Präzisionsuhren für Observatorien stecken bleiben oder die verspielte Welt der Spieldosenuhren Sie anzieht – die Vormittags-Führung gibt Ihnen den roten Faden, und der freie Nachmittag lässt Spielraum für eigene Erkundungen.

Ein erster Raum zeigt Instrumente der Zeitmessung von der Antike bis ins 19. Jahrhundert, nach Epoche, Herkunft, technischen und künstlerischen Aspekten zusammengestellt. Ein zweiter Raum präsentiert Werkzeuge, Werkzeugmaschinen, Herstellungstechniken von Gehäusen und Uhrwerken sowie unterschiedliche Typen der Mechanismen. Der Fabrikationsweg eines Louis-XIV-Pendulengehäuses wird demonstriert und die Geschichte der Armbanduhr dokumentiert – an alles und jedes rund um Uhr, die Zeitmessung und ihre Entstehungsgeschichte wurde gedacht, Fragen aller Art werden beantwortet. Selbst Kuriositäten fehlen nicht – von Andy Warhol beispielsweise ein pistolenförmiger Parfümzerstäuber mit Uhr und Musikwerk.

Zu den Hauptattraktionen gehört zweifellos das grosse Schaufenster mit Blick ins Restaurationszentrum für alte Zeitmessinstrumente. Hier beobachten Sie die Spezialisten bei ihrer kniffligen Arbeit. Diese Leute sind zuständig für die Erhaltung der hervorragenden Sammlung, stellen Uhren von Privaten instand, und – ebenso wichtig – sie gewährleisten die berufliche Ausbildung der nächsten Generation von Restaurierungstechnikern für «alte Kostbarkeiten». ■

PROGRAMM

Dienstag, 28. November 2006

10.15 Uhr: Treffpunkt im Musée International d'Horlogerie (MIH) in La Chaux-de-Fonds. Begrüssung und Einstimmung bei einem Kaffee oder Tee und einem Gipfeli.

10.45 Uhr: Überblick über die Geschichte der Zeitmessung und die berühmtesten Stücke der Sammlung. Führung durch das MIH mit Hinweisen auf persönliche Erkundungsmöglichkeiten am Nachmittag.

12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen in einem reservierten Saal der Trattoria Toscana «Fleur de Lys»: Bouillon mit Gemüse, Pouletbrüstli mit Rosmarin, Pommes frites und Saisongemüse, inbegriffen ein Mineralwasser. Zum Dessert gibts eine Cassata Maison und einen Kaffee oder Tee.

14.00 Uhr: Zurück im Museum haben Sie genügend freie Zeit für eigene Entdeckungen oder fürs Herumstöbern im Museums-Shop. Audiovisuelle Stationen bieten Anregungen und Informationen. Interaktive Uhren warten auf Ihre Spielfreude, und durch eine Glasscheibe lassen sich die Uhrmacher im Restaurierungszentrum für alte Uhren beobachten.

15.30 Uhr: Kleine Erfrischung und Gedankenaustausch. Ende des offiziellen Teils. Ihr Zeitlupe-Tagesticket bleibt bis 17.00 Uhr gültig.

Kosten: CHF 77.– pro Person.

Inbegriffene Leistungen: Ganzes Tagesprogramm; ein Kaffee oder Tee und ein Gipfeli; Eintritt und Führung MIH; Mittagessen (drei Gänge), inbegriffen ein Mineralwasser und ein Kaffee oder Tee; Begleitung durch Mitarbeitende der Zeitlupe.

Eine Voranmeldung für den Zeitlupe-Museumstag ist bis am 6. November 2006 unter Telefon 044 283 89 13, «Stichwort MIH», unbedingt erforderlich. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Rechnung. Die Versicherung (im Schadenfall) ist Sache der Teilnehmenden. Für Fragen: Frau Ursula Karpf, Telefon 044 283 89 13. **Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.**